

Alte Straße 133

13

Kummerland

Gelber Fluss

7

kleine Platane

5

Tal der Dämmerung

Wüste „Das Ende der Welt“

große Platane

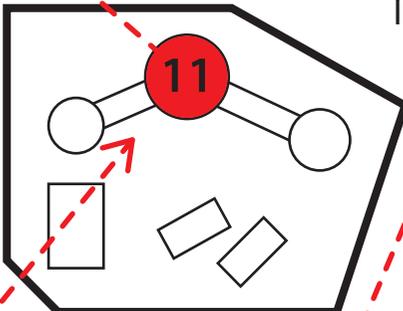
4

12

Land der 1000 Vulkane
Indianerspielplatz

8

6



9

Region der schwarzen Felsen

10

1

Lummerland
Großer Spielplatz

Sand-
kiste

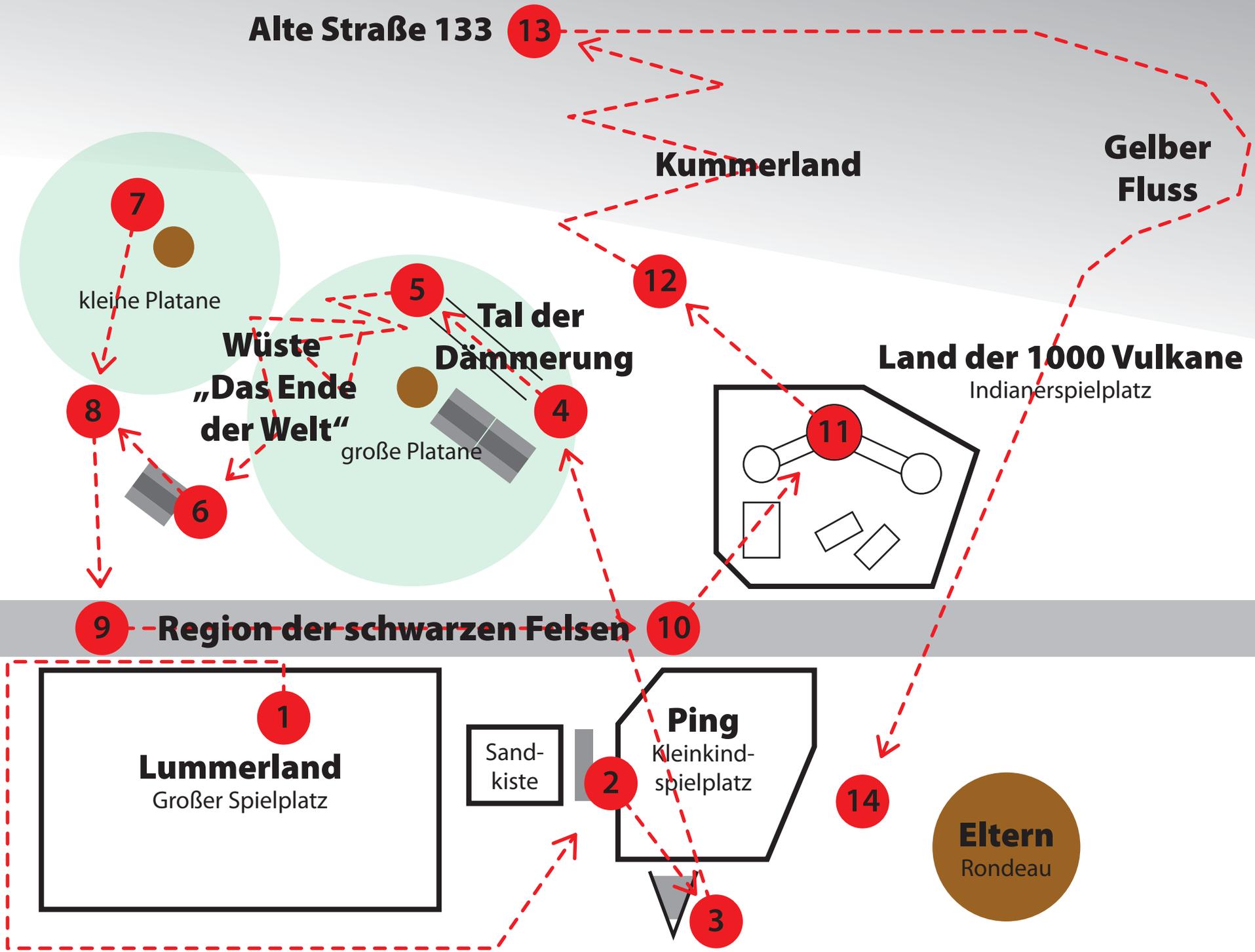
2

Ping
Kleinkind-
spielplatz

3

14

Eltern
Rondeau



Jim Knopf im Dehnepark

POSTSCHIFF BRINGT JIM KNOPF

VORBEREITEN: KIND ALS POSTLER VERKLEIDEN, EVT. INSTRUIEREN, DASS ES SELBER SCHREIT UND SUCHT

ORT: [1] LUMMERLAND = GROßER SPIELPLATZ

EIN POSTBOTE LANDET MIT SEINEM SCHIFF AM UFER VON LUMMERLAND, LEGT DAS BOOT AB UND STREIFT MIT EINEM PAKET IN DER HAND LAUT SCHREIEND DURCH LUMMERLAND.

„Frau Malzahn! Ein Paket für Sie! Frau Malzahn, hier ist ein Paket für Sie! Frau Malzahn!“ Der Postbote schrie, so laut er konnte. Doch eine Frau Malzahn gab sich nicht zu erkennen!

Dafür waren durch das Geschrei in der Zwischenzeit alle anderen Bewohner der kleinen Insel Lummerland zusammengekommen:

König Alfons der Viertel-vor-Zwölfte, der Herrscher über Lummerland;

Frau Waas, in deren kleinem Geschäft man alles kaufen konnte, was man zum Leben benötigte;

Lukas, der Lokomotivführer, der mit seiner Lokomotive Emma täglich seine Runden durch Lummerland fuhr;

und Herr Ärmel, dessen Hauptaufgabe es war, Untertan zu sein.

Ihr seht: Es war wirklich eine sehr kleine Insel.

VIER KINDER WERDEN VERKLEIDET.

„Lieber Briefträger, sie bringen uns jetzt seit vielen Jahren mit Ihrem Boot die Post nach Lummerland. Sie wissen doch, dass es bei uns keine Frau Malzahn gibt“, erklärte Lukas der Lokomotivführer.

„Ich weiß“, entgegnete der Postler, „aber auf diesem Paket steht eindeutig ‚Frau Malzahn, Alte Straße 133, Xummerland‘ und da es kein ‚Xummerland‘ gibt, muss das Paket hierher nach Lummerland gehören!“

DIE BEWOHNER VON LUMMERLAND BEOBACHTEN EIFRIG DAS SELTSAME ETIKETT

MATERIAL

- Bild: 01_lummerland.jpg
- Ausrüstung Postler:
 - Postlerkappe
 - Postlerboot (Mini-Lösung wie Clemens-Auto bei Polterabend)
 - Bananenschachteln ineinander mit Löchern und Original-Adressierung von Wilder 13 drauf (02_adresspickerl.jpg)
 - Negerpuppe (Benjamin?, EuF)
 - Schere zum Öffnen des Paketes
- Verkleidungen Lummerländer:
 - Lukas: Blaumann (EU)
 - König: Krone (Sternsinger?, sonst Geburtstagskrone) + Schlafrock (EuF) + Telefon (SS)
 - Frau Waas: Schürze (Verkleidungskiste EuF)
 - Herr Ärmel: Melone + Kinder-Regenschirm + Sakko
 - Jim: großer Knopf mit mobiler Schlaufe (Katharina?)
 - Jim + Lukas: schwarze Schminke (EuF)
 -

DES PAKETES.

„Da Frau Malzahn eindeutig eine Frau ist, beschließe ich, dass das Paket Frau Waas gehören muss – schließlich ist sie die einzige Frau auf unserer Insel“, entschied König Alfons. „Frau Waas, bitte öffnen Sie das Paket!“

FRAU WAAS ÖFFNET DAS PAKET, IN DEM SICH EINE NEGERPUPPE BEFINDET.

„Ein Baby! Ein kleines schwarzes Baby“ – Frau Waas war ganz entzückt und nahm das Baby gleich in den Arm.

„Wer macht denn sowas? Ein Kind in eine Schachtel stecken! Wenn ich diese ‚Wilde 13‘ erwische“, Lukas war empört. „Jedenfalls müssen wir uns um dieses arme Ding kümmern – und das kann am besten Frau Waas“, entschied König Alfons der Viertel-vor-Zwölfte.

Und so passierte es auch. Das Baby, dem die Lummerländer den Namen „Jim“ gaben, wuchs bei Frau Waas auf und wurde ein aufgeweckter, frecher junger Mann.

Eine seiner Lieblingsbeschäftigungen war es, von den beiden Berggipfeln zu rutschen, die es auf Lummerland gab. Und weil er sich dabei immer seine Hose aufriss, beschloss Frau Waas, ihm einen Knopf anzunähen – vor dem Rutschen konnte sich Jim nun die Hose aufknöpfen – und nach dem Rutschen wieder zu. Seit diesem Tag wurde er von allen nur noch „Jim Knopf“ genannt.

JIM KNOPF VERKLEIDEN.

Dass Jim Knopf immer größer wurde, freute alle – nur einem machte es große Sorgen. Eines Tages rief König der Viertel-vor-Zwölfte Lukas den Lokomotivführer zu sich und erklärte ihm: „Lieber Lukas! Jim wird immer größer – und bald wird er nicht mehr bei Frau Waas wohnen können. Dann braucht er ein eigenes Haus – und wo soll das hin? Auf Lummerland ist kein Platz mehr! Deshalb habe ich eine Entscheidung getroffen: Emma muss weg! Die ganzen Schienen brauchen einfach viel zu viel Platz.“ Lukas war schockiert – ein Lokomotivführer ohne Lokomotive – wie sollte denn das funktionieren? Aber König Alfons ließ sich nicht erweichen – Emma musste weg.

Doch Lukas beschloss, heimlich gemeinsam mit Emma wegzugehen. Wenn er das Wasser aus dem Kessel ausließ und alle Ritzen der Türe mit Teer verschmierte, konnte er aus Emma ein famoses Schiff machen! Doch als er mitten in den Vorbereitungen war, wurde er von Jim überrascht. Da half kein Leugnen – rasch hatte Jim herausgefunden, dass dich Lukas mit Emma ein neues Zuhause suchen wollte. Sofort beschloss Jim, seinen besten Freund Lukas zu begleiten.

REISE NACH PING

Schon in der nächsten Nacht ging es los. Nachdem sich Jim aus dem Haus geschlichen hatte, ließen er und Lukas Emma ins Wasser und legten ab – mit unbekanntem Ziel.

VON [1] NACH [2] – HINTER LUMMERLAND HERUM (AM SPIELPLATZRAND ENTLANG)
NACH PING

Nach etlichen Tagen auf dem Meer kam endlich Land in Sicht. Lukas und Jim legten an und machten Emma wieder startklar, um über Land fahren zu können. Sie machten sich auf den Weg durch ein wunderschönes Land, in dem sie aus dem Staunen nicht mehr herauskamen. Zierliche Bäume, die aussahen, als wären sie durch und durch aus Glas, dazwischen Häuser mit lustig geschwungenen Dächern. Plötzlich fiel Lukas ein, dass er von dieser wundersamen Landschaft schon gehört hatte. Begeistert rief er aus: „Jim, wir sind in China!“ „China?“, fragte Jim erstaunt. „Manche Menschen sagen auch Mandala dazu“, erzählte Lukas.

Nach etlicher Zeit kamen sie in eine große Stadt. Es musste „Ping“ sein, die Hauptstadt von Mandala – und weil Jim und Lukas in der Zwischenzeit ihr Proviant ausgegangen war, beschlossen sie, sich auf die Suche nach etwas zu essen zu machen.

CHINESISCHES ESSEN MIT PING PONG

VORBEREITEN: STÄBCHEN, ESSEN, SCHÜSSERL, VERKLEIDUNG PING PONG

Um sich etwas zu essen kaufen zu können, mussten sie zuerst an Geld kommen. Jim schlug vor, die Leute mit Emma probefahren zu lassen. Doch die Einwohner von Ping hatten noch nie eine Lokomotive gesehen und hatten anscheinend schreckliche Angst vor dem laut pfauchenden und dampfenden Ding – es fand sich niemand, der mit Emma fahren wollte.

Lukas und Jim waren nun einigermaßen ratlos und zunehmend verzweifelt, als sie plötzlich eine Stimme piepsen hörten: „Verzeihen Sie, ehrenwerte Führer einer Lokomotive. Ich habe gehört, dass Sie der Hunger plagt – darf ich Ihnen etwas zu essen anbieten?“

Jim und Lukas mussten lange suchen, bis sie entdeckten, zu wem die Stimme gehörte. Die winzig kleine Person, die ihnen hier Essen anbot, hieß Ping Pong – und war ein Kindeskind des Oberhofkochs Schu Fu Lu Pi Plu.

KIND ALS PING PONG VERKLEIDEN.

MATERIAL

- Bild: 03_abreise.jpg, 04_ping.jpg
- Emma:
 - Schornstein über Kopf stülpen (basteln)
 - Dach zum Halten für zwei Kinder (basteln)
 - Tuch rundherum (3-4 Meter lang, 30 cm hoch genügt, EU schaut zu Komolka wg. Ausschussware)
 - 4 Räder zum Halten (basteln aus Wellpappe + Griff)
 -

MATERIAL

- Verkleidung Ping Pong:
 - Kimono (Lederergasse)
 - schminken (von [1])
 - Chinesenhut
- Gummibärchen o.ä. (EuF)
- Stäbchen (Anna)
- Bunte Ikea-Schüsslerl (EuF)
-

<p>Gerne nahmen die Freunde das Angebot an – und Ping Pong lief eilig davon, um den beiden das versprochene Essen zu bringen. Da er ja sehr klein war, musste er sehr oft laufen, aber am Ende standen vor Jim und Lukas viele winzige Schalen mit den wunderbarsten Speisen. Aber jetzt gab es noch ein Problem: Es gab kein Besteck! Statt Messer und Gabel lagen Stäbchen aus Holz vor den beiden Freunden ...</p> <p>KINDER MÜSSEN AUF DER SITZBANK NEBEN PING VERSCHIEDENE SACHEN MIT STÄBCHEN ESSEN.</p> <p>Mitten während des Essens fragte Jim Ping Pong: „Woher hast Du eigentlich dieses köstliche Essen?“ Die Antwort ließ ihnen den Bissen im Hals stecken bleiben: „Das ist das Essen unseres erhabenen Kaisers Pung Ging. Er war so traurig, dass er wieder mal nichts essen wollte.“ Als die beiden Freunde fassungslos dreinschauten, sagte Ping Pong: „Ja wisst Ihr denn nicht, was passiert ist?“ Jim und Lukas schüttelten entgeistert den Kopf. Da sagte Ping Pong: „Los, ich zeig es Euch!“</p>	
<p>DENKMAL</p> <p>VORBEREITEN: TEXT AN DREIECKSHÜTTE HINTEN ANBRINGEN.</p> <p>Ping Pong führte die beiden zu einem Platz, auf dem ein großes Denkmal stand.</p> <p>VON [2] ZU [3] – HINTEN AN DREIECKSHÜTTE IST TEXT ANGEBRACHT.</p> <p>Auf dem Denkmal stand die folgende Inschrift:</p> <p>TEXT ENTSCHLÜSSELN LASSEN (HINTER DREIECKSHÜTTE)</p> <p>Lukas und Jim schwiegen eine Weile. Dann sagte Lukas plötzlich: „Jim, alter Bursche. Denkst Du dasselbe wie ich?“ Jim sagte entschlossen: „Wir werden Li Si aus der Drachenstadt befreien!“</p>	<p>MATERIAL</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inschrift Denkmal groß 05_denkmal.jpg (EuF) ▪ Tucker oder Malerkrepp (EuF) ▪ Flaschenpost von Li Si (EuF) ▪
<p>DURCHS „TAL DER DÄMMERUNG“ („KRONE DER WELT“)</p> <p>VORBEREITEN: FLASCHENPOST, ELTERN FÜR ECHO INSTRUIEREN UND AUFSTELLEN.</p> <p>In Windeseile machten sie sich für den Aufbruch bereit. Ping Pong brachte aus dem kaiserlichen Palast die Flaschenpost, die Prinzessin Li Si verschickt hatte.</p> <p>FLASCHENPOST VON LI SI HERZEIGEN (DARIN ENTHALTEN: HINWEIS AUF „ALTE</p>	<p>MATERIAL</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bild: 06_krone_der_welt.jpg ▪

STRASSE 133“).

Mehr konnte Ping Pong den beiden wagemutigen Lummerländern aber auch nicht verraten. Dann machten sie sich auf den Weg.

EMMA FÄHRT VON [3] ZU [4].

Nachdem sie Mandala durchquert hatten, stießen sie wie erwartet auf ein riesiges Gebirge, genannt „Krone der Welt“. Es bestand aus riesigen, rot-weiß gestreiften Bergen, deren Berggipfel bis zum Himmel reichten. Unsere beiden Freunde aus Lummerland wussten, dass sie dieses Gebirge irgendwie durchqueren mussten – Lukas und Jim fuhren also lange neben dem Gebirge entlang, bis sie ein schmales Tal entdeckten, an dessen Seite die Berggipfel senkrecht emporragten.

ELTERN STEHEN IM SPALIER AUFGESTELLT.

„Hurra!“, rief Jim. Doch plötzlich rief noch ein Jim „Hurra!“, und kurz später noch einer und noch einer und noch einer. „Was ist das?“, fragte Jim verwundert. Doch plötzlich fragten viele andere Jims auch „Was ist das?“, „Was ist das?“, „Was ist das?“. Lukas runzelte die Stirn, er beugte sich zu Jim und flüsterte: „Das ist ein Echo. Jedes Wort wird von den Bergwänden zurückgeworfen.“

Jim und Lukas hörten, wie sich das Echo immer weiter entfernte und immer leiser wurde – aber zu ihrer großen Überraschung kam das „Hurra!“ von Jim plötzlich zurück – und war dabei viel lauter als jemals zuvor. Dann kam auch das „Was ist das?“ lautstark zurück. Anschließend entfernte sich das Echo wieder, aber erneut kam es zurück – und erneut war es lauter als zuvor. Lukas flüsterte zu Jim: „Anscheinend hängt das Echo im Tal fest und kann nicht raus – und wird dabei immer lauter. Das kann richtig ungemütlich werden, wenn wir mit Emma da laut polternd durchfahren!“

KINDER DÜRFEN ECHO AUSPROBIEREN, JEDER JEWEILS EIN WORT (ELTERN MÜSSEN IM ZICK-ZACK HIN UND HER WERFEN)

„Los, Jim, es hilft nichts. Wir müssen durch dieses Tal durch. Auch wenn Emma einen Höllenkrach machen wird, lass uns so schnell wie möglich durchfahren!“, bestimmte Lukas.

KINDER MÜSSEN MIT LAUTEM GETÖSE DURCHLAUFEN, ELTERN MÜSSEN RIESEN KRACH MACHEN

DURCH DIE WÜSTE „DAS ENDE DER WELT“

VORBEREITEN: BILDER VON FATA MORGANAS AUF TISCH.

MATERIAL

- Bild: 07_fata_morgana.jpg

<p>Nachdem sie das Tal der Dämmerung durchquert hatten, standen sie in einer riesigen Wüste, genannt „Das Ende der Welt“. Die Sonne brannte heiß und unbarmherzig auf die beiden Freunde aus Lummerland, die Luft flimmerte in der Hitze. Sie ahnten, dass diese Fahrt durch die Wüste kein Vergnügen werden würde, also beschlossen sie, gleich aufzubrechen. Lukas orientierte sich am Stand der Sonne – er wusste, wenn die Sonne immer durch Emmas rechtes Fenster hereinschien, waren sie auf dem richtigen Weg.</p> <p>EMMA IRRT IM ZICK-ZACK VON [5] ZU [6].</p> <p>Doch plötzlich schien die Sonne durchs linke Fenster herein. „Verflixt und zugenäht“, brummte Lukas, „was ist denn da los?! Haben wir uns etwa so verfahren?“ Kurz später – es musste wohl gegen Mittag gewesen sein – sahen sie am Horizont plötzlich ein großes Piratenschiff segeln. „Lukas, wo kommt denn mitten in der Wüste ein Piratenschiff her?“, fragte Jim ängstlich. Lukas starrte eine Weile mit zusammengekniffenen Augen vor sich hin, dann fragte er: „Jim, weißt Du eigentlich, was eine Fata Morgana ist?“ „Eine Vater was?“ „Eine Fata Morgana – sowas gibt es nur in der Wüste. Wenn hier den ganzen Tag die Sonne runterbrennt, dann wird die Luft so heiß, dass sie zu flimmern beginnt. Und dann passiert was ganz komisches: Dann funktioniert die heiße Luft plötzlich wie ein Spiegel – und zwar wie ein Spiegel, der Sachen von ganz weit weg zeigen kann. Das heißt, irgendwo auf der Welt fährt gerade ein Segelschiff – und wir können es hier sehen.“ Jim brachte vor Staunen den Mund gar nicht mehr zu.</p> <p>Plötzlich passierte etwas noch seltsameres: Vor ihnen tauchte das Wiener Riesenrad auf – aber statt der roten Gondeln hingen silberne Christbaumkugeln am Riesenrad. Und rundherum waren lauter rote Autobusse, die auf dem Dach lagen. „Diese Fata Dinsgbums haben da anscheinend einiges durcheinandergebracht“, stammelte Jim.</p> <p>BEI [6] WERDEN 3 GEZEICHNETE SKURRILE UND DETAILREICHE FATA MORGANAS GEZEIGT, DANN WERDEN BILDER UMGEDREHT, KINDER MÜSSEN SICH AN MÖGLICHST VIELE DETAILS ERINNERN UND BENENNEN, WAS DA ALLES FALSCH WAR.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 3 A3-Bilder mit Fata Morganas (Anna) ▪
<p>BEGEGNUNG MIT HERRN TUR TUR</p> <p>VORBEREITEN: BENJAMIN UND FLO VERKLEIDEN SICH HINTER ZWEITER PLATANE [7] ALS HERR TUR TUR.</p> <p>„Jim, so kommen wir nie aus dieser Wüste raus – ich habe keine Ahnung, was hier echt und was falsch ist. Wir müssen bis zum Abend warten – wenn die Luft abgekühlt ist, verschwinden die Fata Morganas</p>	<p>MATERIAL</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bild: 08_tur_tur.jpg ▪ Hut für Herrn Tur Tur (Filzhut Wienerbruck) ▪ Bärtchen für Tur Tur (selber gebastelt) ▪ langer Umhang (EU schaut bei Komolka) –

<p>wieder und ich kann mich wieder orientieren“, erklärte Lukas.</p> <p>Doch das Warten in der sengenden Hitze wurde immer unerträglicher. Längst hatten die beiden ihre letzten Wasservorräte aufgebraucht und Jim beschlich zunehmend die Angst, dass sie gar nicht mehr aus dieser Wüste herausfinden würden. Als es Abend wurde, wurden die Fata Morganas seltener. Doch plötzlich tauchte am Horizont ein gewaltiger Riese auf.</p> <p>HERR TUR TUR ERSCHEINT (BENJAMIN STEHT AUF FLOS SCHULTERN)</p> <p>„Lu, Lu, Lu-kas! Schau mal!“, stammelte Jim. „Ist das auch eine Fata Morgana?“ „Nein, das schaut mir nicht danach aus. Ich glaube, der ist echt“, antwortete Lukas. „Lukas, lass uns sofort wegfahren!“, schrie Jim. Doch Lukas blieb ganz ruhig: „Der sieht doch eigentlich ganz nett aus. Schau, jetzt winkt er uns sogar!“ Während Lukas sich aus dem Fenster lehnte und zurückwinkte, verkroch sich Jim vor Angst im Kohlentender.</p> <p>Als der Riese das sah, kam er langsam auf die beiden zu. Da geschah etwas seltsames: Mit jedem Schritt, den er näher kam, wurde er ein bisschen kleiner.</p> <p>HERR TUR TUR KOMMT NÄHER (VON [7] ZU [8], KIND RUTSCHT SUKZESSIVE RUNTER, FLO VERSCHWINDET, EMMA KOMMT AUCH NÄHER (VON [6] ZU [8])).</p> <p>Als er vor der Lokomotive stand, war er nicht mehr größer als ein normaler Mensch. „Jim, das solltest Du Dir anschauen“, sagte Lukas. Zitternd kroch Jim aus dem Kohlentender.</p> <p>Lukas begrüßte den Riesen, der sich als Herr „Tur Tur“ vorstellte. Es stellte sich heraus, dass Herr Tur Tur gar kein richtiger Riese, sondern nur ein Scheinriese war. Normale Menschen erscheinen bekanntlich immer kleiner, je weiter sie weggehen – dabei bleiben sie doch immer gleich groß! Bei Scheinriesen ist es genau umgekehrt: Je weiter sie weg sind, desto größer erscheinen sie.</p> <p>Es stellte sich bald heraus, dass es ein riesen Glück für Jim und Lukas war, Herrn Tur Tur getroffen zu haben. Denn er war nicht nur sehr nett und hilfsbereit, sondern er kannte die Wüste auch wie seine Westentasche. Also bestieg er mit den beiden Freunden Emma und führte sie an den Rand der Wüste, in die „Region der schwarzen Felsen“.</p> <p>HERR TUR TUR FÜHRT EMMA VON [8] ZU [9].</p>	<p>muss raffbar sein!</p>
<p>REGION DER SCHWARZEN FELSEN</p> <p>VORBEREITEN: HALSTÜCHER FÜR JEDES KIND, KLETTERSEILE, ELTERN.</p>	<p>MATERIAL</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bild: 09_region_der_schwarzen_felsen.jpg

<p>Warum die „Region der schwarzen Felsen“ so hieß, war leicht zu erklären: Weil es in ihr fast stockdunkel war. In der Dunkelheit konnten Lukas und Jim erahnen, dass durch diese Dunkelheit ein schmaler Weg führt – immer gerade aus und leicht ansteigend. Und dass es links und rechts davon senkrecht runter ging.</p> <p>Aber es gab keine Alternative: Wenn sie die Prinzessin befreien wollten, mussten sie durch die Region der schwarzen Felsen fahren.</p> <p>Also verabschiedeten sie sich von Herrn Tur Tur und machten sich auf den Weg. Mutig steuerte Lukas die alte Emma auf den Weg. Mit aller Kraft hielt er das Lenkrad fest, damit Emma nicht vom Weg abkam. Doch mit der Zeit wurde es immer dunkler – und irgendwann konnte man gar nichts mehr sehen.</p> <p>ALLEN KINDERN WERDEN DIE AUGEN VERBUNDEN, SIE MÜSSEN GANZ GERADE AUS FAHREN (VON [9] ZU [10]), AUF HÜFTHÖHE HÄNGEN LINKS UND RECHTS SEILE ZUR ORIENTIERUNG</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tücher für ca. 15 Kinder (wer kann wie viele beisteuern?!) <ul style="list-style-type: none"> ▪ 2 lange Seile (Claudia) ▪
<p>LAND DER TAUSEND VULKANE</p> <p>VORBEREITEN: VERKLEIDUNG FÜR NEPOMUK, VERGILBTES PHOTO, DUPLO-STEINE VERTEILEN, STÄRKUNG FÜR KINDER, EMMAS DRACHENVERKLEIDUNG</p> <p>Plötzlich machte es einen lauten Knall und es war wieder hell.</p> <p>KINDER DÜRFEN BEI [10] WIEDER DIE AUGEN AUFMACHEN.</p> <p>Emma blieb stehen. Jim und Lukas schauten zurück: Hinter ihnen lag ein riesiges Tor, durch das sie gerade gefahren sein mussten. Die Region der schwarzen Felsen hatten sie hinter sich gelassen – und befanden sich nun in einer höchst seltsamen Gegend. Ringsum sahen sie weder einen Baum noch einen einzigen Grashalm – dafür Tausende kleine Vulkane, aus denen heiße Lava rann und aus denen Rauch aufstieg. Zwischen den Vulkanen brach immer wieder der Boden auf und die Lava rann hinein. Dann schlossen sich die Spalten wieder.</p> <p>Emma und Jim wollten schnell weiterfahren, doch dann bemerkten sie, dass Emma die Kohlen ausgegangen waren. Es blieb ihnen also nichts anderes übrig, als sich auf die Suche nach Brennmaterial zu machen. Sie waren noch gar nicht lange gegangen, als sie einen höchst seltsamen Vulkan entdeckten. Aus ihm kam weder Lava noch Rauch, dafür konnte man von drinnen jemanden jämmerlich weinen hören: „Hu, hu, hu mein Ofen ist kaputt! Was für eine Schande! Hu, hu hu!“</p>	<p>MATERIAL</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bild: 10_nepomuk.jpg ▪ Verkleidung für Nepomuk (kleines Kind!): <ul style="list-style-type: none"> ▫ Krokodilleiberl + -hose ▫ Krokodilkappe ▫ Krokodilschwanz von Benjamin (EuF) ▪ vergilbtes Photo von Nepomuk neben seinem Ofen (EuF) ▪ entsprechende Duplo-Steine (EuF) ▪ Stärkung für Kinder = Süßzeug für ihre Sackerln (EuF) ▪ Verkleidung Emma als Drachen: <ul style="list-style-type: none"> ▫ Drachenkiste vom kleinen roten Traktor (EuF) ▫ Grüne Tücher (EU schaut beim Komolka) ▫

NEPOMUKS VULKAN = MITTLERES TIPI [11]

Lukas und Jim beschlossen nachzusehen, was da los war. Also kletterten sie den Vulkan hinauf und schauten in die Öffnung. Drinnen kauerte ein höchst seltsames Wesen. Es schien eine Mischung zu sein aus einem Krokodil und einem Drachen.

KIND WIRD VERKLEIDET (KLEINES KIND SCHON VOR REGION DER SCHWARZEN FELSEN ABZIEHEN UND VERKLEIDEN!)

Jedenfalls sah es ganz und gar nicht furchterregend aus. Also fragte Lukas: „Was ist passiert? Können wir Dir helfen?“ Schluchzend erzählte Nepomuk, so hieß der junge Mann, dass sein Ofen explodiert sei – und jetzt könne er keine Lava mehr machen. Das war natürlich doppelt tragisch – einerseits ernähren sich Drachen von Lava, andererseits ist es eine ziemliche Schande für einen Drachen, wenn einem der Ofen ausgeht. Also beschlossen Lukas und Jim, Nepomuk zu helfen.

KINDER SUCHEN VERSTREUTE DUPLOSTEINE ZUSAMMEN, MÜSSEN OFEN NACH ALTEM PHOTO ZUSAMMENBAUEN

Als Nepomuk sah, dass sein Ofen wieder funktionierte, kullerte ihm vor Freude eine kleine Träne über die Wange: „Lukas! Jim! Wie soll ich Euch jemals danken? Gibt es irgendetwas, was ich für Euch tun kann?“ Und da gab es tatsächlich eine ganze Menge.

Lukas hatte festgestellt, dass Nepomuk seinen Ofen mit Kohlen heizte – und da Emmas Kohlenvorrat ja zu Ende gegangen war, bat er ihn um Nachschub.

KOHLNEN BEKOMMEN = STÄRKUNG FÜR KINDER

Vor allem aber wollte er von Nepomuk wissen, wo die Drachenstadt war und wie man dort hinkam. Nepomuk verriet ihnen, dass sich die Drachenstadt Kummerland im größten aller Vulkane in der Mitte der Hochebene befand. Aber wie man dort unbemerkt hineinkommen konnte, wusste er auch nicht – schließlich würde die Drachenstadt rundherum von Drachen bewacht werden. Aber als Nepomuk beschrieben hatte, wie Drachen denn eigentlich aussehen, kam Jim eine Idee: „Wir verkleiden Emma als Drachen! Sie hat genau die richtige Größe – und Feuer und Rauch spucken kann sie auch!“ Alle waren begeistert von der Idee und machten sich gleich ans Werk.

EMMA ALS DRACHEN VERKLEIDEN.

DRACHENSTADT KUMMERLAND

MATERIAL

VORBEREITEN: STRAßENSCHILD „ALTE STRAßE“, SEILE IM ZICK-ZACK DEN BERG HINAUF. VERKLEIDUNGEN FÜR KINDER, TAUZIEHSEIL SOWIE ABSCHLEPPSEIL FÜR MALZAHN MITNEHMEN, ERWACHSENE ALS FRAU MALZAHN VERKLEIDEN UND OBEN POSITIONIEREN.

Als sie Emma fertig verkleidet hatten, machten sie sich auf den Weg zur Drachenstadt Kummerland. Nepomuk begleitete sie noch ein Stück, damit sie gefahrlos durch die Lavaspalten im Boden kamen.

Doch beim Eingang in die Drachenstadt kehrte er um und die beiden waren auf sich alleine gestellt.

EMMA FÄHRT VON [11] ZU [12], NEPOMUK WIRD ENTKLEIDET.

Problemlos kamen sie an den Wächtern der Drachenstadt vorbei. Nun galt es, die „Alte Straße 133“ zu finden, wo Frau Malzahn zu Hause war. Vielleicht gibt es in Kummerland ja Straßenschilder?

KINDER SUCHEN STRAßENSCHILD (HÄNGT AM FUß DES STEILEN HÜGELS).

„So, Jim, jetzt müssen wir rauf in die dritte Etage. Glaubst Du, Emma schafft das?“, fragte Lukas.

KINDER MÜSSEN MITHILFE VON KLETTERSEIL DEN STEILEN HANG HINAUF VON [12] ZU [13] (WOHL EINZELARBEIT, NICHT MEHR IM EMMA-VERBUND, DH EMMA-SACHEN WERDEN VON ERWACHSENEN MIT RAUF GENOMMEN).

„So, Jim, jetzt müssen wir ganz leise sein. Hinter dieser Tür ist vermutlich Frau Malzahn. Schau mal, die Türe steht einen Spalt offen. Ich werde ganz vorsichtig hineinschauen“, erklärte Jim. „Lukas, ich sehe Li Si! Und da sind noch ganz viele andere Kinder“, flüsterte Jim. „Sie sind alle an kleinen Tischen festgebunden. Und das da muss Frau Malzahn sein! Uh, schaut die schrecklich aus! Und sie schimpft dauernd mit den Kindern! Lukas, los, wir müssen uns beeilen und die Kinder befreien!“

„Hoffen wir, dass es Emma mit dem Drachen aufnehmen kann. Los Jim!“, sagte Lukas und bestieg zusammen mit seinem Freund wieder die Lokomotive. Dann gaben sie Vollgas und brachen mit der Lokomotive durch die Wand – und plötzlich standen sie direkt vor Frau Malzahn!

ALS FRAU MALZAHN VERKLEIDETER ERWACHSENER ERSCHEINT.

Der Drache kreischte und spuckte Feuer, und sofort begann ein schrecklicher Kampf. Lange Zeit war unklar, wer der stärkere war.

SEILZIEHEN ZWISCHEN KINDERN UND FRAU MALZAHN.

Schließlich brach Frau Malzahn erschöpft zusammen. Emma hatte gewonnen! Schnell nahmen Jim und

- Bilder: 11_einfahrt_kummerland.jpg + 12_alte_strasse.jpg, 13_kampf.jpg
- Kletterseile (Claudia)
- Verkleidung Drache/Malzahn (SS + CF)
 - Kopf von SS
 - Gewand von CF
- Verkleidungen befreite Kinder:
 - Li Si:
 - Kimono (Lederergasse/Anna),
 - Haargummiringel für Toora,
 - Schlitzaugen schminken (EuF) (bei [1])
 - Eskimo: Anna
 - Indianer:
 - Band mit Feder (EuF)
 - evt. schminken (bei [1])
 - weitere Kinder nach Bedarf
- Seil, um Malzahn abzuschleppen (Claudia)
-

<p>Lukas ein Seil und fesselten Frau Malzahn. Anschließend befreiten sie die Kinder.</p> <p>FRAU MALZAHN WIRD GEFESSELT, KINDER WERDEN VERKLEIDET.</p> <p>Jetzt gab es zuerst einmal ein riesen Hallo. Alle freuten und umarmten sich. Doch bald drängte Lukas zum Aufbruch: „Wir sollten uns beeilen – nicht, dass uns die Drachen noch entdecken. Aber wie sollen wir aus der Drachenstadt wieder rauskommen? Emmas Kostüm ist nach dem Kampf mit Frau Malzahn nicht mehr zu gebrauchen!“ Plötzlich hatte Jim eine Idee: „Li Si: Wo hast Du eigentlich Deine Flaschenpost reingeworfen?“ „Ich habe sie durch ein Fenster in unserem Schlafsaal geworfen – in den Fluss, der hinter unserem Haus entspringt“, erzählte Li Si. „Jim, alter Bursche, das ist es! Das muss der Ursprung des gelben Flusses sein, der bis nach Ping fließt! Wir werden Emma wieder kalfatern und bequem mit ihr bis nach Ping fahren“, rief Lukas begeistert. Und so geschah es auch. Sie ließen das Wasser aus Emmas Kessel und in Frau Malzahns Küche fand sich genug Lava, um alle Türritzen zu verschmieren. „Jetzt stellt sich nur noch die Frage, was wir mit Frau Malzahn machen. Wenn wir sie gefesselt hierlassen, verhungert sie. Wenn wir sie freilassen, schlägt sie Alarm und wir kommen nicht mehr aus der Stadt“, grübelte Lukas. „Dann müssen wir sie mitnehmen“, entschied Jim. Sie wurde hinten an Emma festgebunden und dann machten sie sich auf den Weg zum gelben Fluss.</p> <p>BESIEGTE MALZAHN MIT SEIL HINTEN AN EMMA ANBINDEN.</p>	
<p>RÜCKWEG</p> <p>VORBEREITEN: ALLES FÜR FEST.</p> <p>EMMA FÄHRT ÜBER GELBEN FLUSS VON [13] NACH [14].</p> <p>Die lange Fahrt auf dem gelben Fluss nutzten die Kinder, um eines nach dem anderen zu erzählen, wie sie zu Frau Malzahn in die Drachenstadt gekommen waren und was sie bei Frau Malzahn erlebt hatten. Die Fahrt verlief sehr aufregend, denn den Großteil der Wegstrecke legten sie unterirdisch zurück. Manchmal war es stockdunkel, manchmal fuhren sie durch Grotten mit Tausenden Kristallen, die in allen Farben funkelten. Manchmal floss der Fluss ganz langsam, manchmal ging es rasant über Stromschnellen hinab.</p> <p>Als Emma einmal besonders schnell unterwegs war, sahen sie plötzlich, wie es vor ihnen heller wurde – so wie es aussah, erreichten sie bald den Ausgang der riesigen Höhle. Als sie aus der Höhle ins Freie schossen, drehten sie sich um und schauten zurück. „Lukas, schau mal!“, rief Jim. Hinter ihnen lag das rot-weiß gestreifte Gebirge „Das Ende der Welt“. Das bedeutete, dass sie jetzt schon wieder in Mandala</p>	<p>MATERIAL</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bild: 14_rueckfahrt.jpg ▪

<p>und bald in Ping waren.</p> <p>Und so war es auch. Als der gelbe Fluss die Stadtgrenze von Ping erreichte, standen schon Tausende Mandalanier an beiden Seiten des Ufers und jubelten ihnen begeistert zu. Die Nachricht von der erfolgreichen Rückkehr der Helden aus Lummerland hatte sich wie ein Lauffeuer herumgesprochen. Als sie vor dem kaiserlichen Palast anlegten, stürmte Pung Ging, der Kaiser von Mandala, auf sie zu und schloss seine Tochter Li Si in die Arme. Dann begrüßte er Jim und Lukas und dann alle anderen geretteten Kinder.</p> <p>Und dann gab es drei Tage lang ein Fest, wie es Mandala noch nie erlebt hatte.</p>	
<p>GEBURTSTAGSFEST</p>	<p>MATERIAL</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geburtstagstorten ▪ Essen (nix Strom!) <ul style="list-style-type: none"> ▫ Anna macht 50 Weckerl ▫ 2x Nudelsalat ▪ Trinken ▪ Papp-/Plastikteller
<p>WIE DIE GESCHICHTE WEITERGEHT</p> <p>während Kinder dann essen, erzählen wir Geschichte fertig (schwimmende Insel, Verlobung)</p>	<p>MATERIAL</p> <p>Bilder: 15_malzahn_kaefig.jpg, 16_verlobung.jpg</p>